

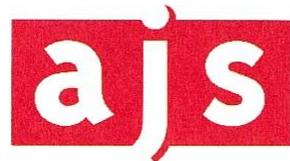
Medienpädagogik in den stationären und teilstationären Hilfen zur Erziehung



Rastatt, 18. Oktober 2018

Henrik Blaich

ajs – Aktion Jugendschutz
Baden-Württemberg



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg



Aktion Jugendschutz Aktuell



Ajs-aktuell

- Neuerscheinungen
- Rezensionen
- Unsere Fachzeitschrift
- LandesNetzWerk für medienpädagogische Elternarbeit
- SPFH-Angebot im Kindermedienland
- ajs Medienscouts Jugendhilfe
- Prävention von Zwangsverheiratung
- Gesetzestexte
- E-Mail-Verteiler

Fachgebiete

Veranstaltungen

Jugendschutz-FAQ

Über uns

Migrationssensible Suchtprävention

Seminar am 18. Oktober 2018 in den Räumen der Bezirksärztekammer Nordwürttemberg in Stuttgart-Degerloch

Wie können pädagogische Fachkräfte zum Thema Suchtprävention konstruktiv mit heterogenen Gruppen arbeiten? Was brauchen insbesondere Kinder und Jugendliche mit Migrationserfahrungen? Wie kann mit jungen Menschen unterschiedlichster Herkunft ein guter Kontakt hergestellt werden?

Mit diesen Fragen werden wir uns im Seminar anhand von Inputs, Übungen und konkreten Praxisbeispielen auseinandersetzen.

Das Angebot der Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg in Kooperation mit der Landesstelle für Suchtfragen und der Villa Schöpflin richtet sich an pädagogische Fachkräfte aus den Bereichen der Suchtberatung und Suchtprävention.

Bitte beachten Sie: Das Seminar vermittelt kein Grundlagenwissen zur Suchtprävention!

[Zum Programm, zur Anmeldung](#)

Medienpädagogische Fortbildung für Fachkräfte der SPFH. Angebote finden Sie [hier](#)



Medien in Familien

Schutzkonzepte und sexuelle Bildung in (teil-)stationären Einrichtungen der Jugendhilfe

KVJS Fachtagung am 5. **Nov.** Tagungszentrum Gültstein
[Mehr Informationen](#)

Anmelden

[Konto vergessen?](#)



Aktion
Jugendschutz
Landesarbeitsstelle
Baden-
Württemberg
@ajs.bw



Gefällt mir

Spendenaktion erstellen

Teilen



Nachricht senden

Startseite

Info

Veranstaltungen

Fotos

Beiträge

Community

Bewertungen

Seiteninfos & Werbung

[Eine Seite erstellen](#)

Fotos



Suche nach Beiträgen auf dieser Seite

Gemeinnützige Organisation in Stuttgart

5,0

Community

[Alle anzeigen](#)

358 Personen gefällt das

355 Personen haben das abonniert

Info

[Alle anzeigen](#)



ajs – Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg

- Suchtprävention und Gesundheitsförderung
- Gewaltprävention
- Sexualpädagogik und Prävention von sexualisierter Gewalt
- Migrationspädagogik
- Medienpädagogik und Jugendmedienschutz



Die fröhlichen Spiele der Kindheit – so hieß es früher. Die schrecklichen Computerspiele der Jugendlichen – so heißt es heute. Unberührt vom erbitterten öffentlichen Streit wird fleißig weitergespielt. **Die virtuellen Spielewelten:** ein Reizthema für die Erwachsenen, ein Freizeitgenuss für die Kinder? ■ ■ ■

- ➔ Suchtprävention
Gesundheitsförderung
- ➔ Medien
 - ➔ Jugendmedienschutz
 - ➔ Medienkompetenz
 - ➔ LandesNetzWerk für medienpädagogische Elternarbeit
 - ➔ SPFH-Angebot im Kindermedienland Baden-Württemberg
 - ➔ ajs Medienscouts Jugendhilfe
 - ➔ Medienpädagogische Referent/-innen anderer Fachstellen
 - ➔ Institutionen Jugendmedienschutz
 - ➔ Institutionen Medienpädagogik
 - ➔ Material und Links
 - ➔ Medienempfehlungen
 - ➔ Downloadangebote (ajs)
 - ➔ Newsletter Medienreferat
 - ➔ Abonnement Newsletter Medienreferat
- ➔ Gewaltprävention
- ➔ Interkulturelle Pädagogik
- ➔ Kinderschutz
- ➔ Sexualpädagogik
- ➔ Gesundheitsförderung

Veranstaltungen

Jugendschutz-FAQ

Über uns

Medienpädagogik in der Region

Sie suchen Anregungen und neue Methoden für die medienpädagogische Arbeit mit Eltern oder Familien?
 Sie planen eine medienpädagogische Veranstaltung für Eltern und suchen geeignete Referent/-innen?
 Sie planen eine Fachveranstaltung im Kindergarten, in der Schule oder für Elternbeiräte und suchen kompetente Unterstützung?

Nehmen Sie Kontakt zu unseren Referentinnen und Referenten vor Ort auf!
 Klicken Sie einfach auf den entsprechenden Ort bzw. Landkreis!

In den Landkreisen mit diesem Zeichen  finden Sie Referentinnen und Referenten, die sich für migrationssensible Angebote qualifiziert haben.





Mediennutzung von Jugendlichen

JIM Studie 2017



JIM-STUDIE 2017

Jugend, Information, (Multi-) Media

Basisuntersuchung zum
Medienumgang 12- bis 19-jähriger

))) LFK

■ ■ ■ LMK

SWR >>

KIM Studie 2016



KIM-STUDIE 2016

Kindheit, Internet, Medien

Basisuntersuchung zum
Medienumgang 6- bis 13-jähriger

))) LFK

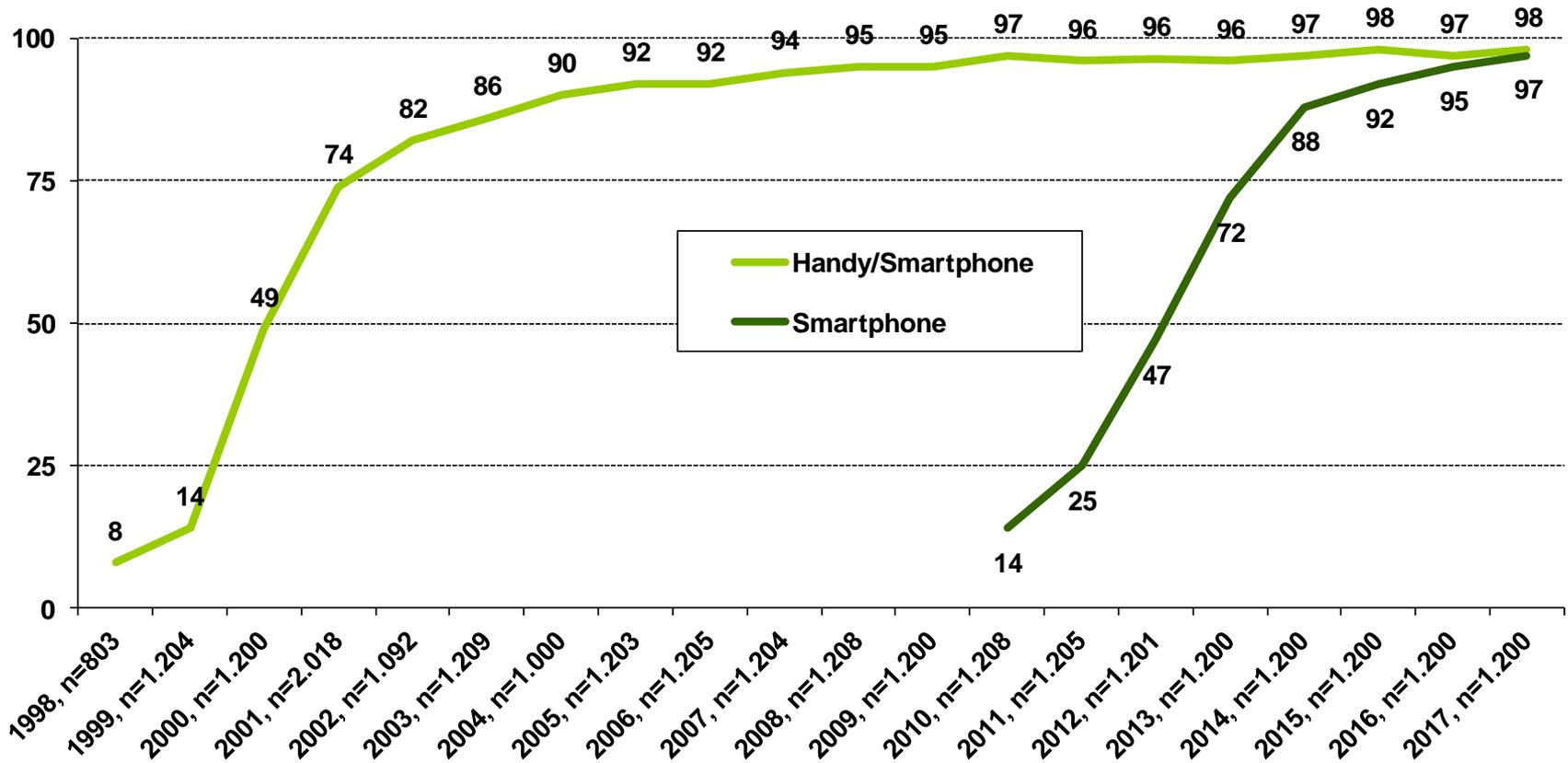
■ ■ ■ LMK

SWR >>



Ich besitze ein Smartphone

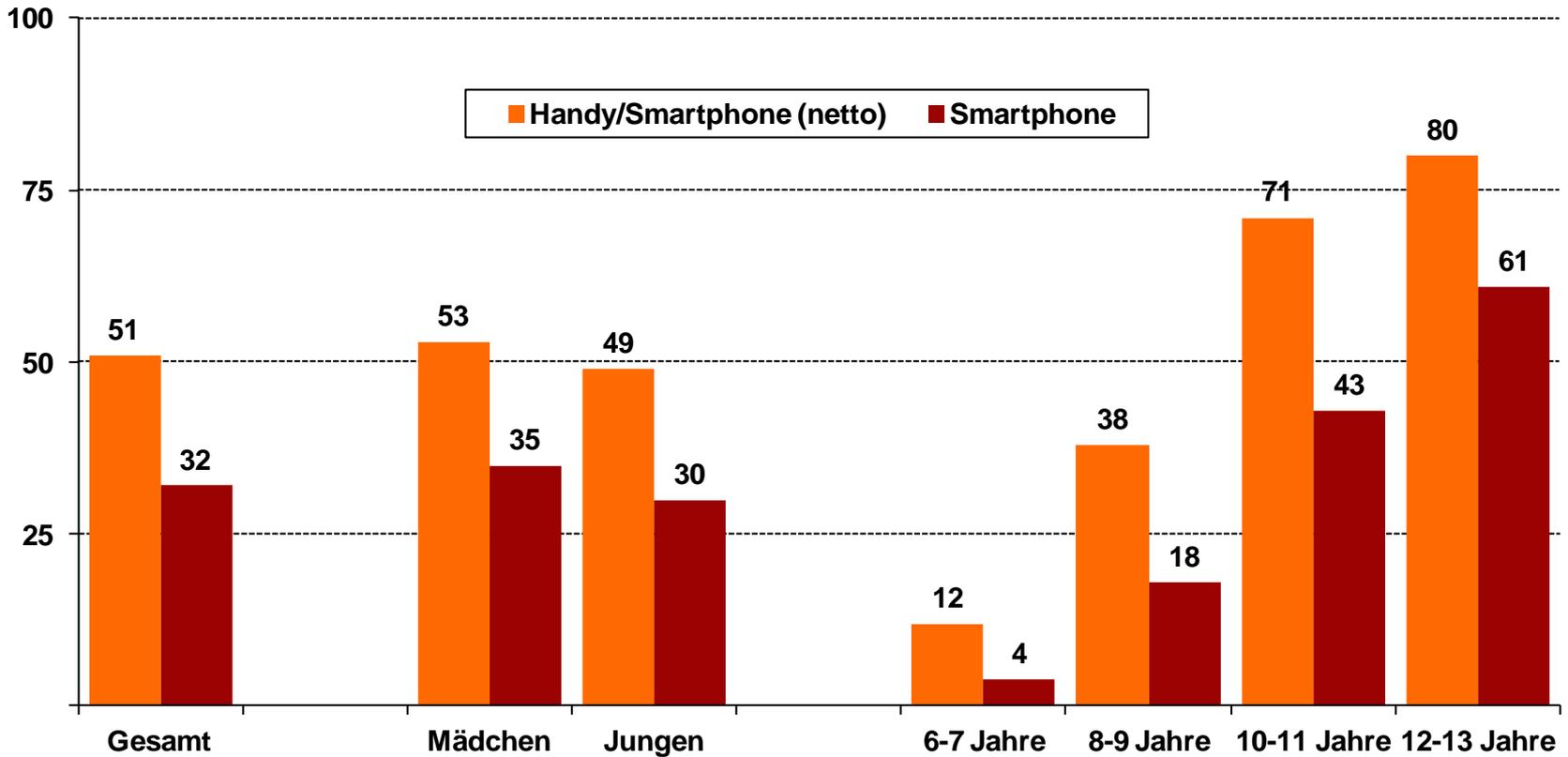
Entwicklung Mobiltelefonbesitz 1998 - 2017



Quelle: JIM 1998 -2017, Angaben in Prozent,
Basis: alle Befragten

Handy-/Smartphonebesitz der Kinder 2016

- Angaben der Haupterzieher -



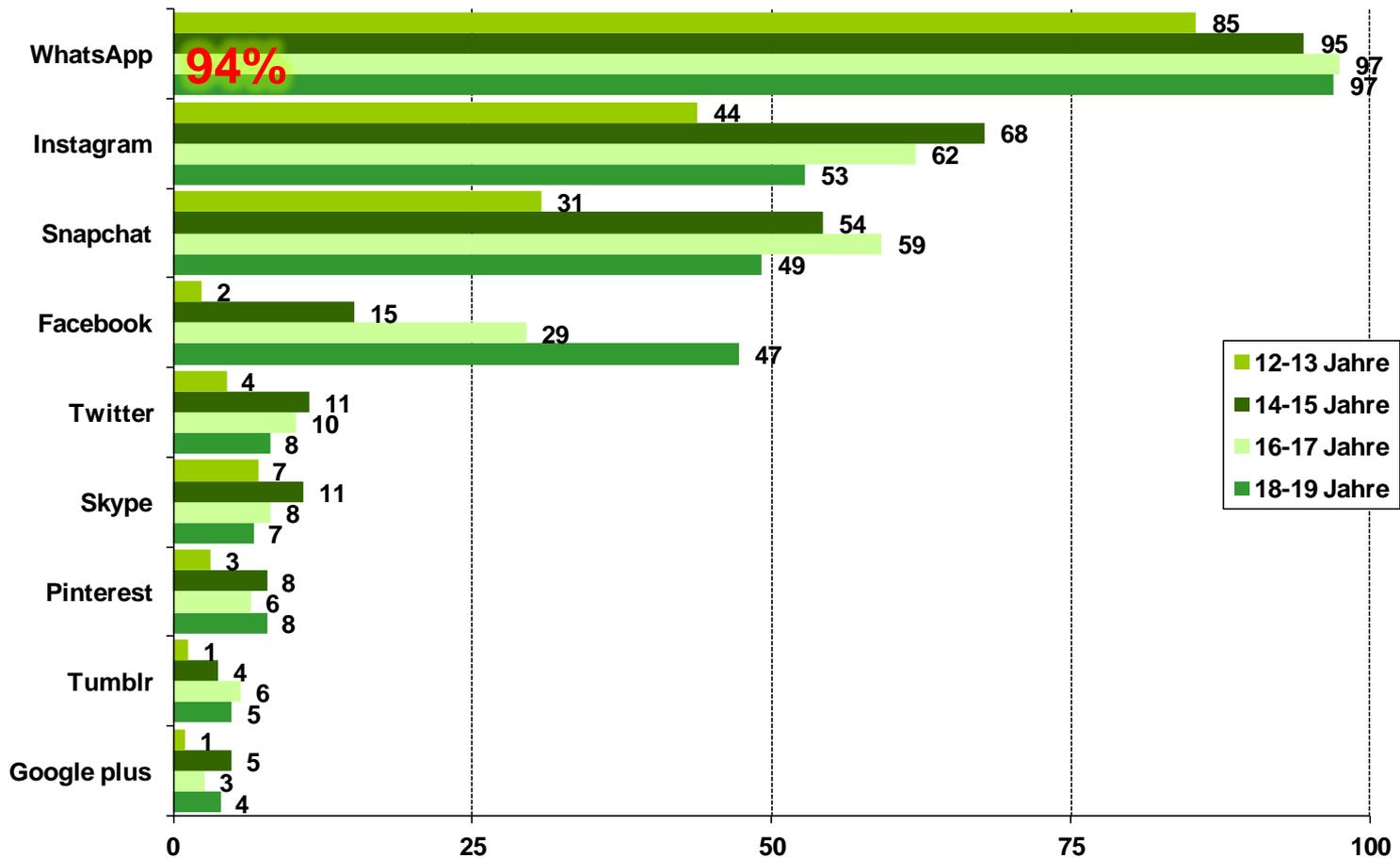
Quelle: KIM-Studie 2016, Angaben in Prozent
Basis: alle Haupterzieher, n=1.229



WhatsApp ist mein wichtigster Kommunikationsdienst

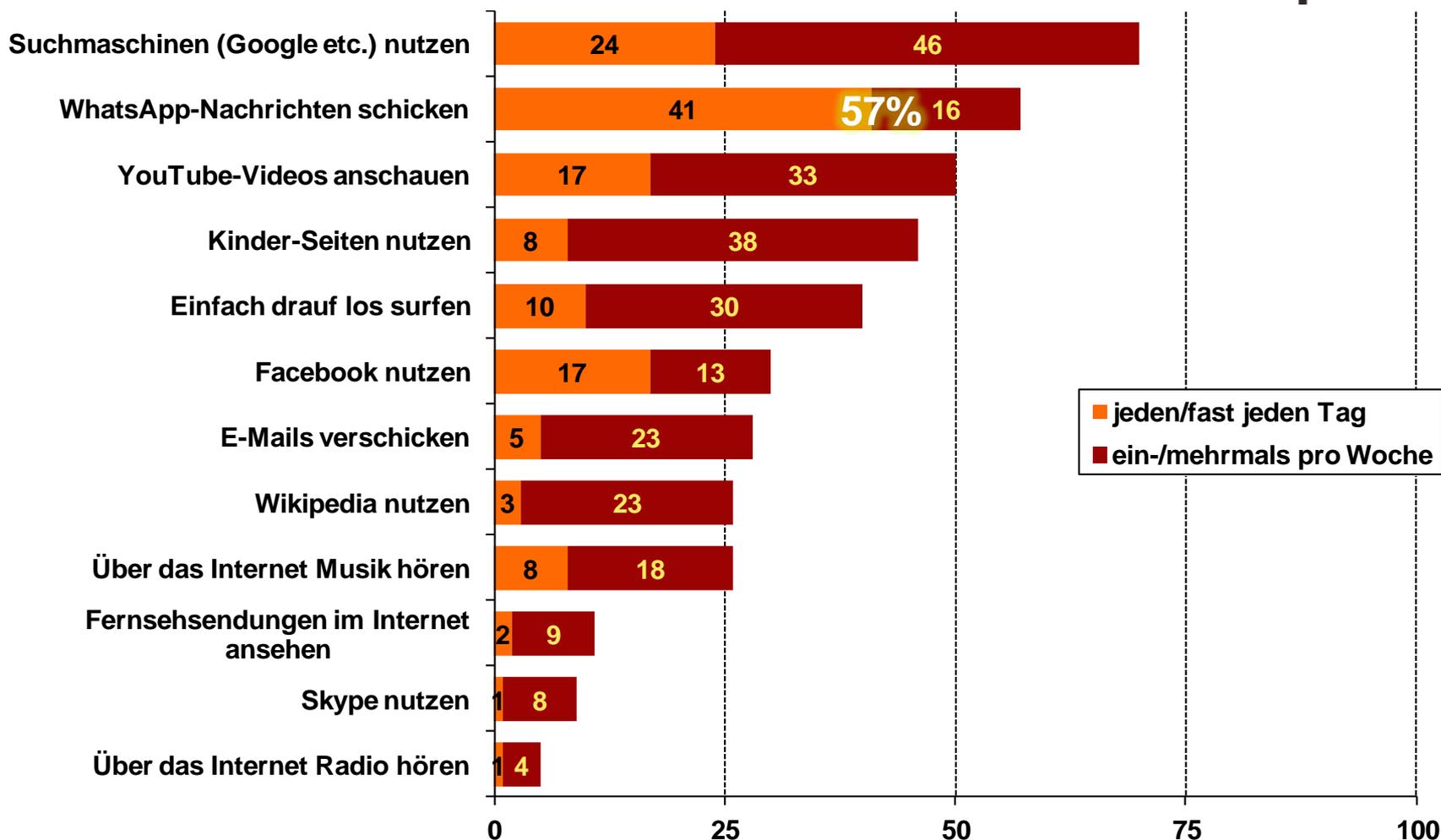
Aktivitäten im Internet – Schwerpunkt: Kommunikation 2017

- täglich/mehrmals pro Woche -



Quelle: JIM 2017, Angaben in Prozent
Basis: alle Befragten, n=1.200

Internet-Tätigkeiten 2016



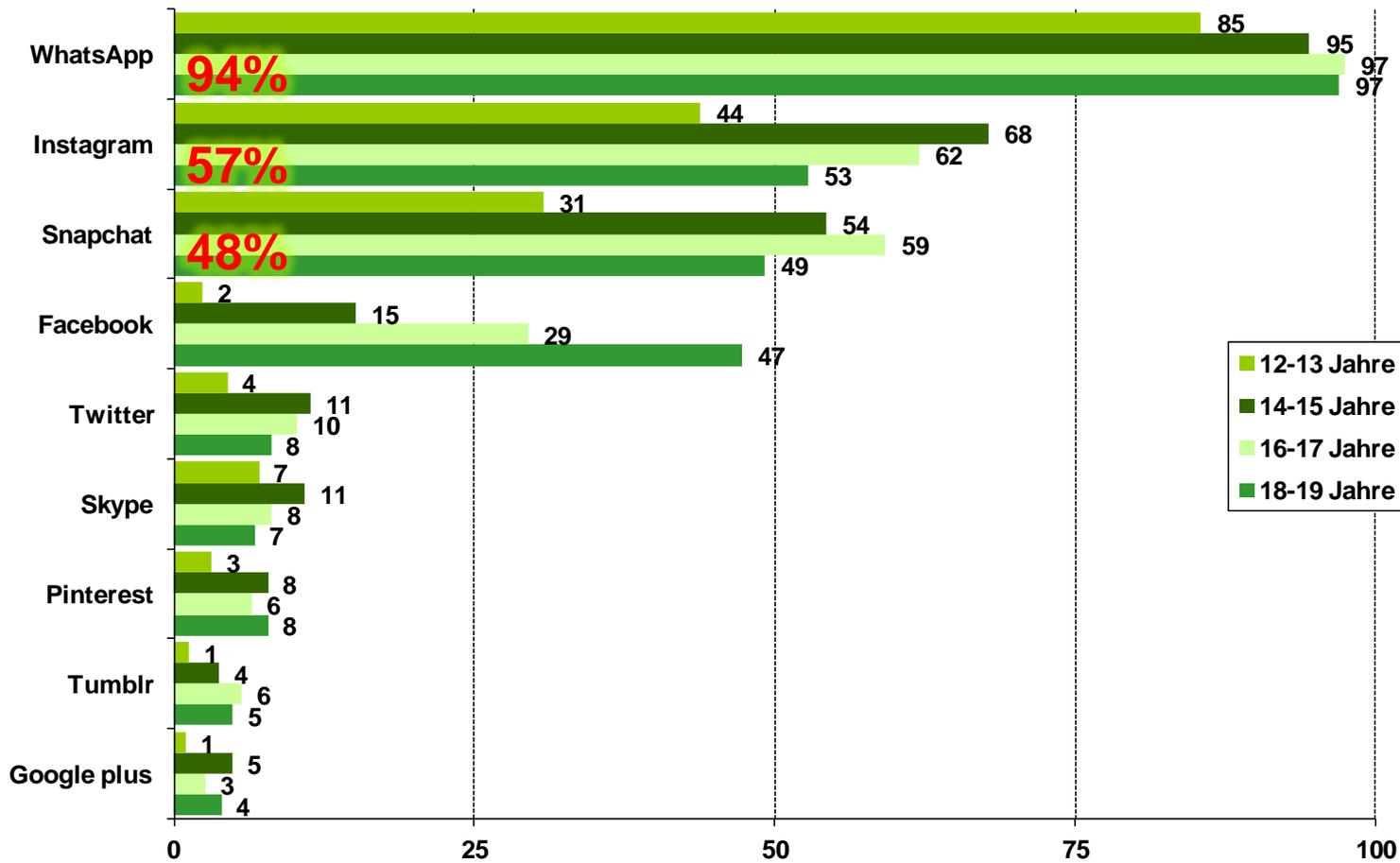
Quelle: KIM-Studie 2016, Angaben in Prozent
Basis: Internetnutzer, n=805



Ich stelle mich und mein Leben mit Snapchat oder Instagram dar

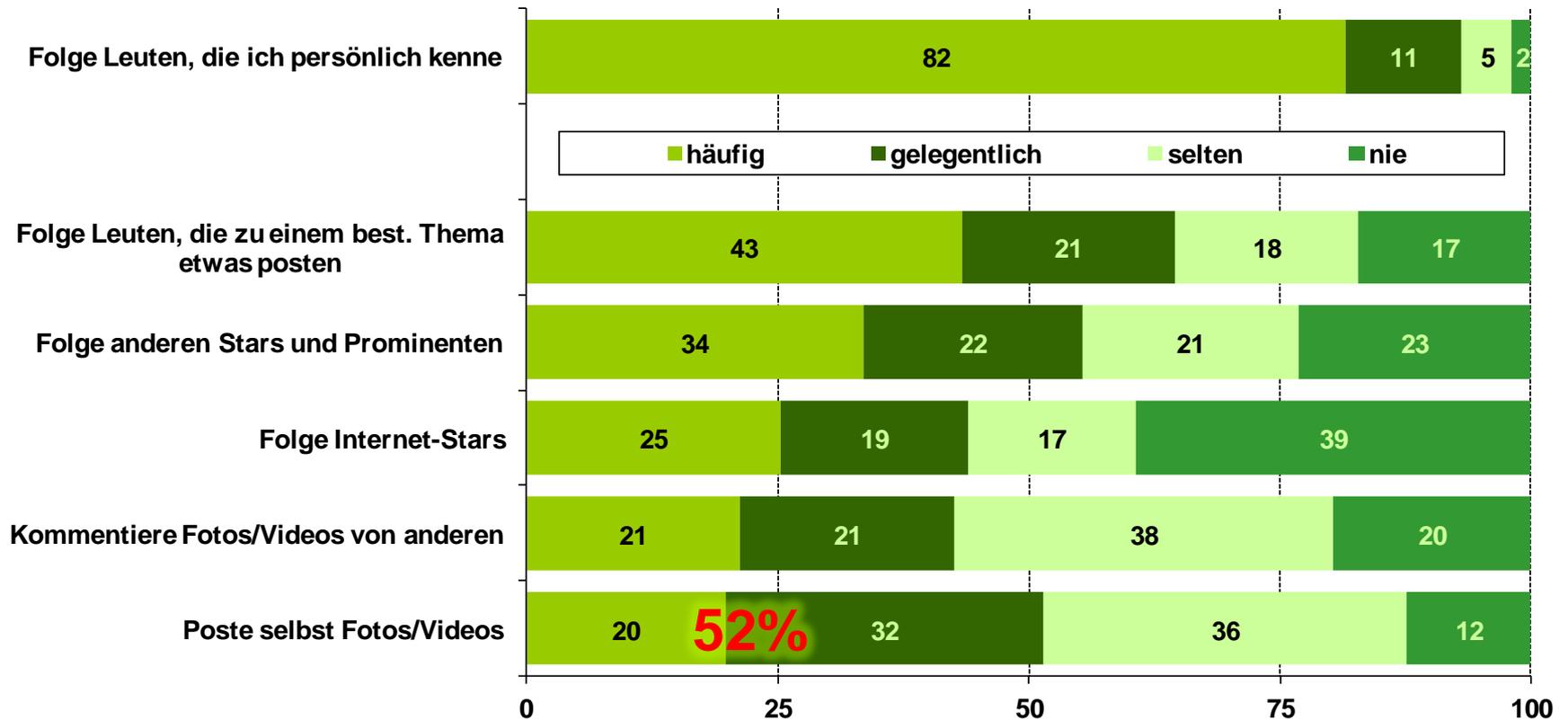
Aktivitäten im Internet – Schwerpunkt: Kommunikation 2017

- täglich/mehrmals pro Woche -



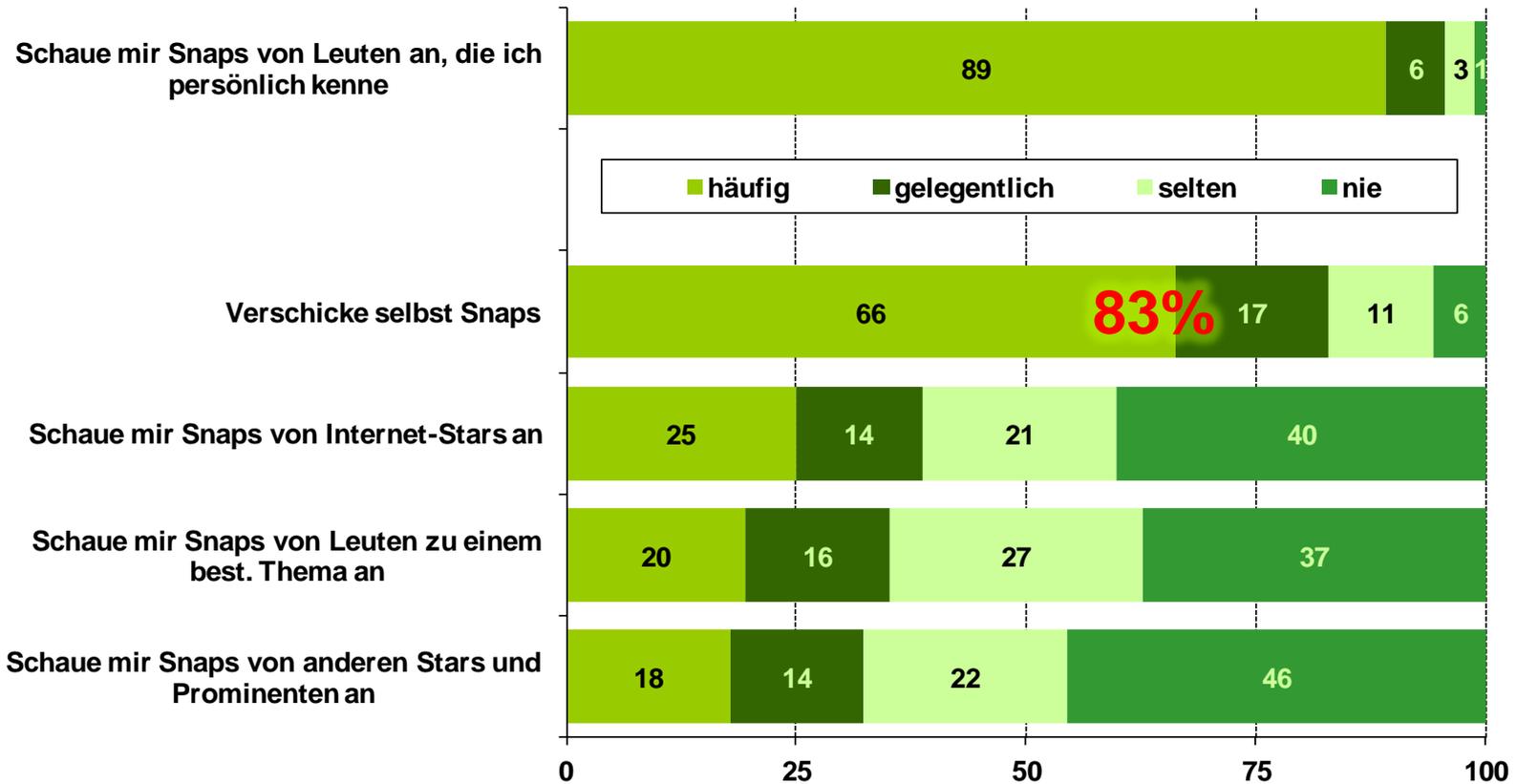
Quelle: JIM 2017, Angaben in Prozent
Basis: alle Befragten, n=1.200

Möglichkeiten der Instagram-Nutzung 2017



Quelle: JIM 2017, Angaben in Prozent
Basis: Befragte, die zumindest seltener Instagram nutzen, n=793

Möglichkeiten der Snapchat-Nutzung 2017



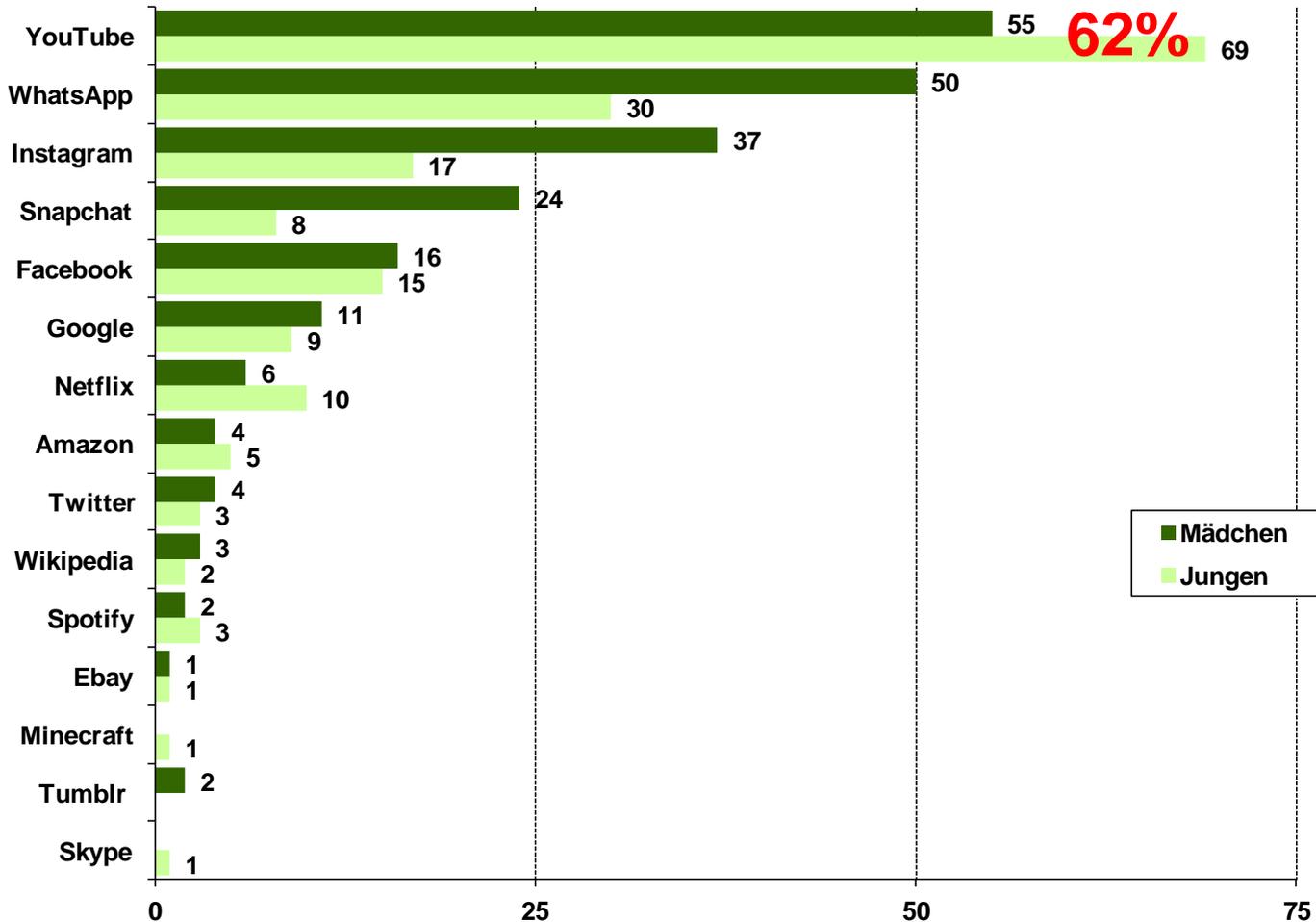
Quelle: JIM 2017, Angaben in Prozent
Basis: Befragte, die zumindest seltener Snapchat nutzen, n=686



**Ich schaue bei YouTube regelmäßig
Tutorials, LetsPlays oder folge einem
oder einer bekannten YouTuber/-in**

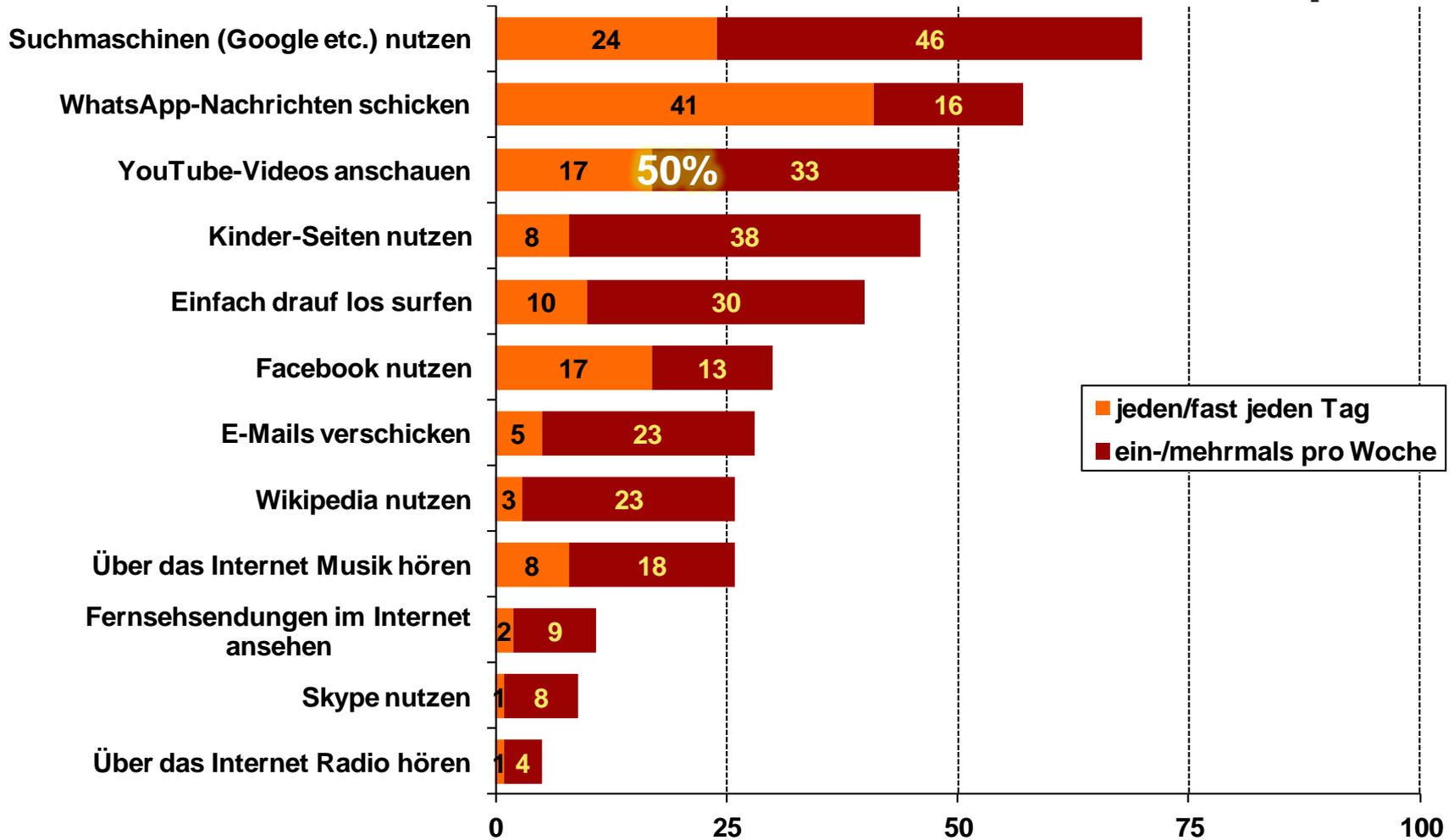
Liebste Internetangebote 2017

- bis zu drei Nennungen -



Quelle: JIM 2017, Angaben in Prozent, Nennung ab 1 Prozent (Gesamt)
Basis: Befragte, die Online-Dienste zumindest selten nutzen, n=1.183

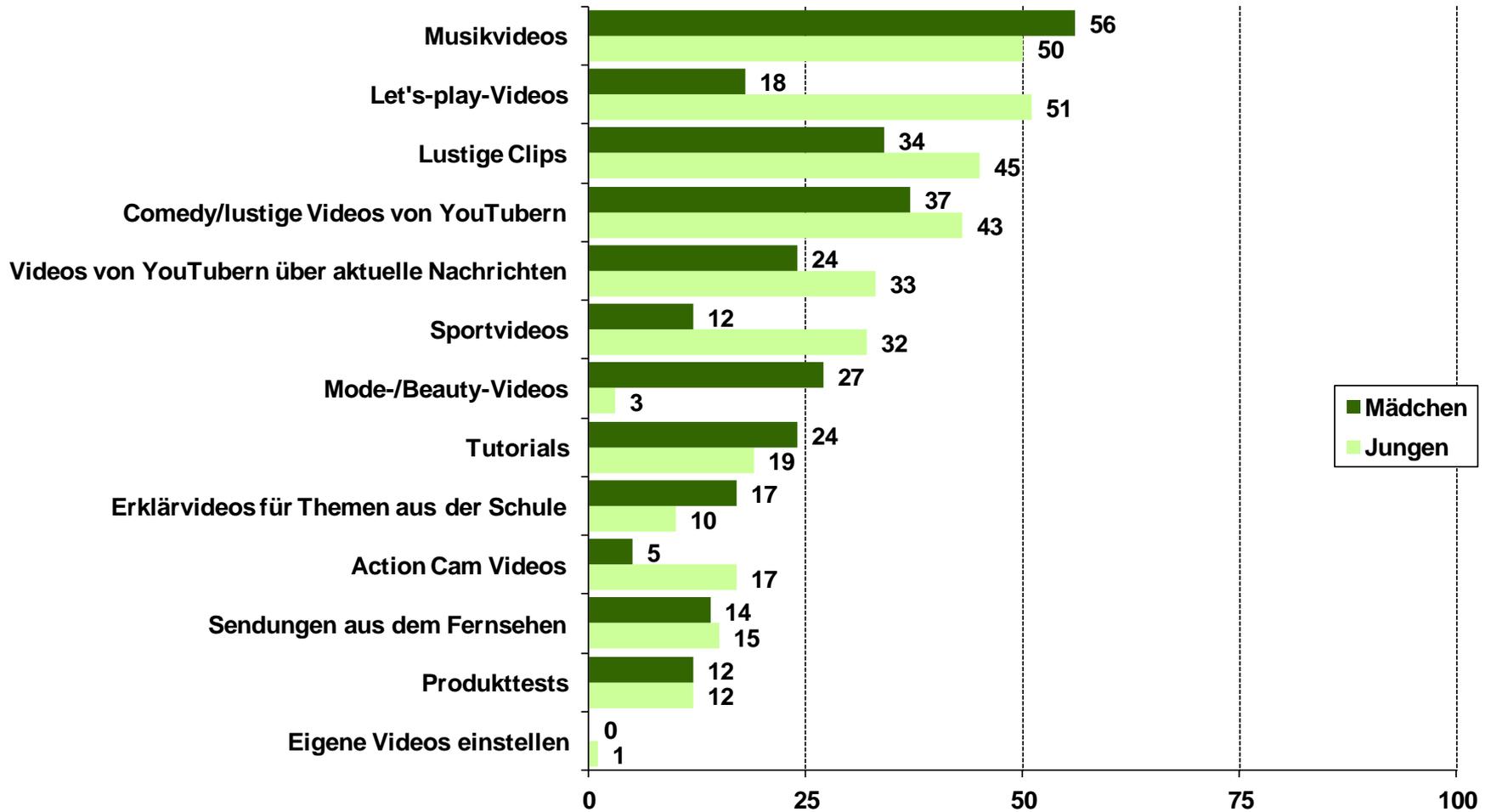
Internet-Tätigkeiten 2016



Quelle: KIM-Studie 2016, Angaben in Prozent
Basis: Internetnutzer, n=805

YouTube: Nutzung 2017

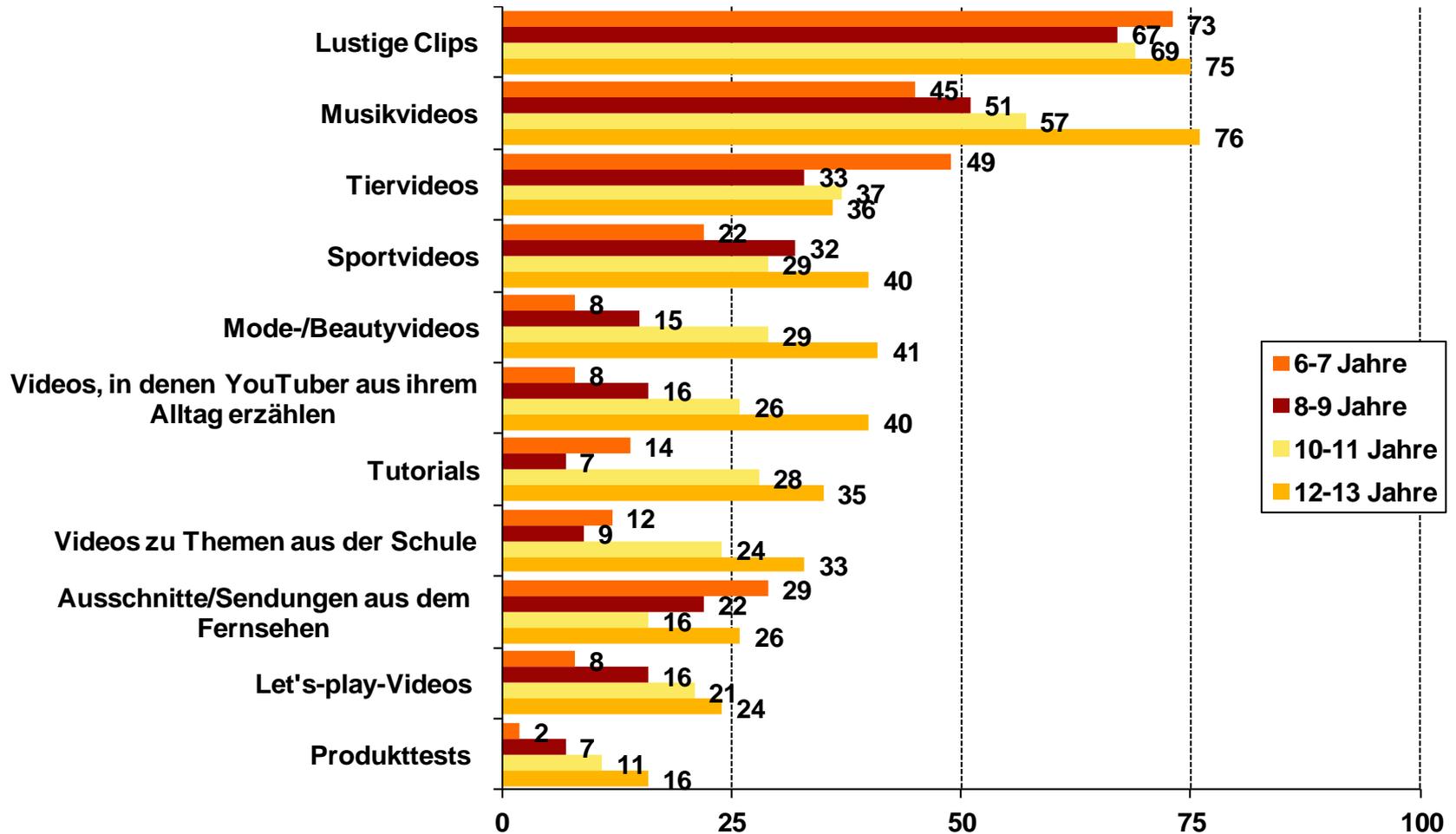
- täglich/mehrmals pro Woche -



Quelle: JIM 2017, Angaben in Prozent
Basis: Befragte, die zumindest seltener YouTube nutzen, n=1.191

Bei YouTube genutzte Inhalte 2016

- mind. einmal pro Woche -



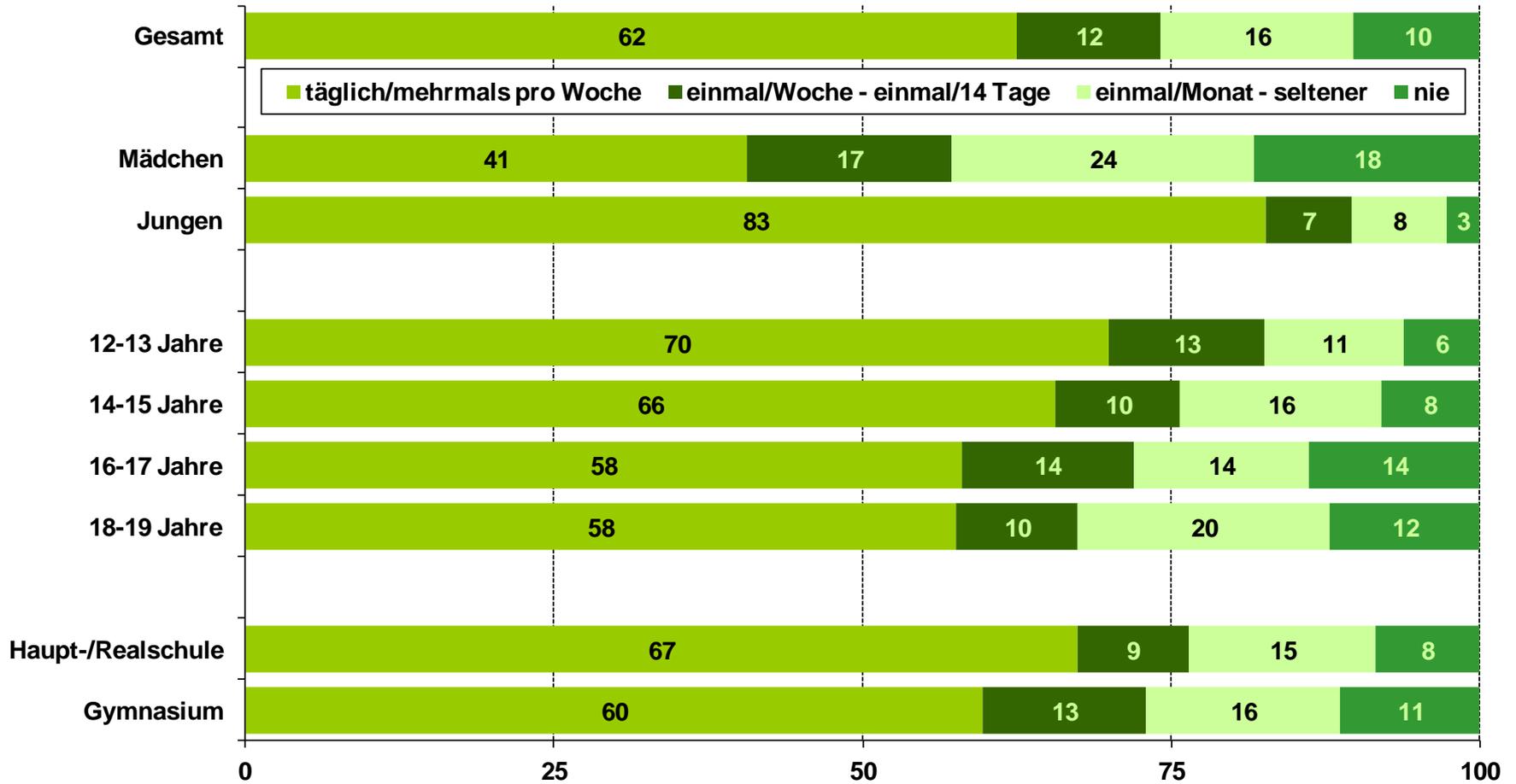
Quelle: KIM-Studie 2016, Angaben in Prozent
Basis: Internetnutzer, die YouTube-Videos anschauen, n=551



**Ich habe in der letzten Woche ein
Computerspiel gespielt**

Digitale Spiele: Nutzungsfrequenz 2017

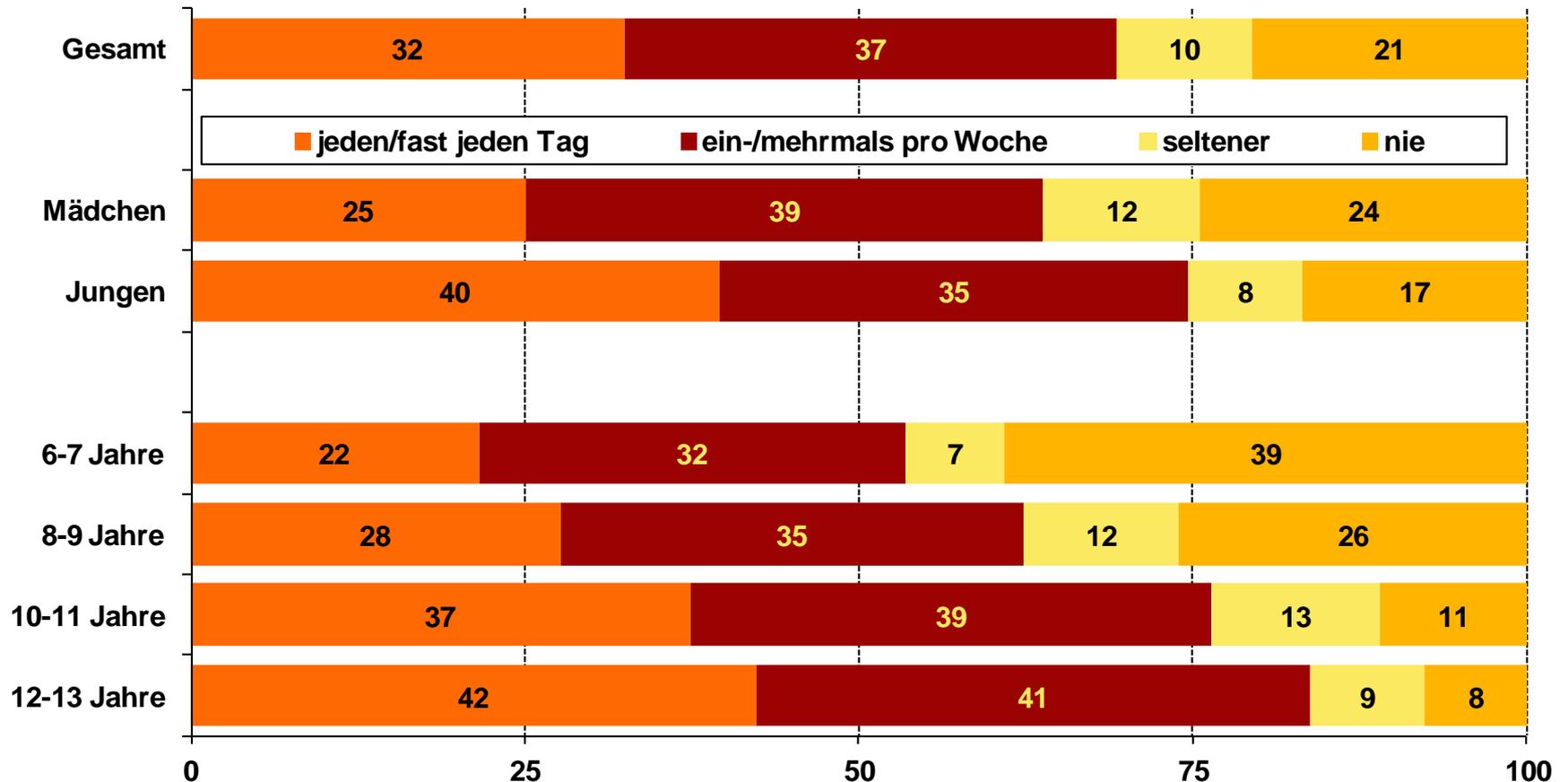
- Computer-, Konsolen-, Online-, Tablet- und Handyspiele (netto) -



Quelle: JIM 2017, Angaben in Prozent
Basis: alle Befragten, n=1.200

Digitale Spiele: Nutzungsfrequenz 2016

- Computer-, Konsolen-, Online-, Tablet- und Handyspiele (netto) -



Quelle: KIM-Studie 2016, Angaben in Prozent
Basis: alle Kinder, n=1.229



Risiken bei der Nutzung sozialer Medien

Jugendliche im Web: Positive Erfahrungen überwiegen

Hast du im Internet negative Erfahrungen gemacht?¹

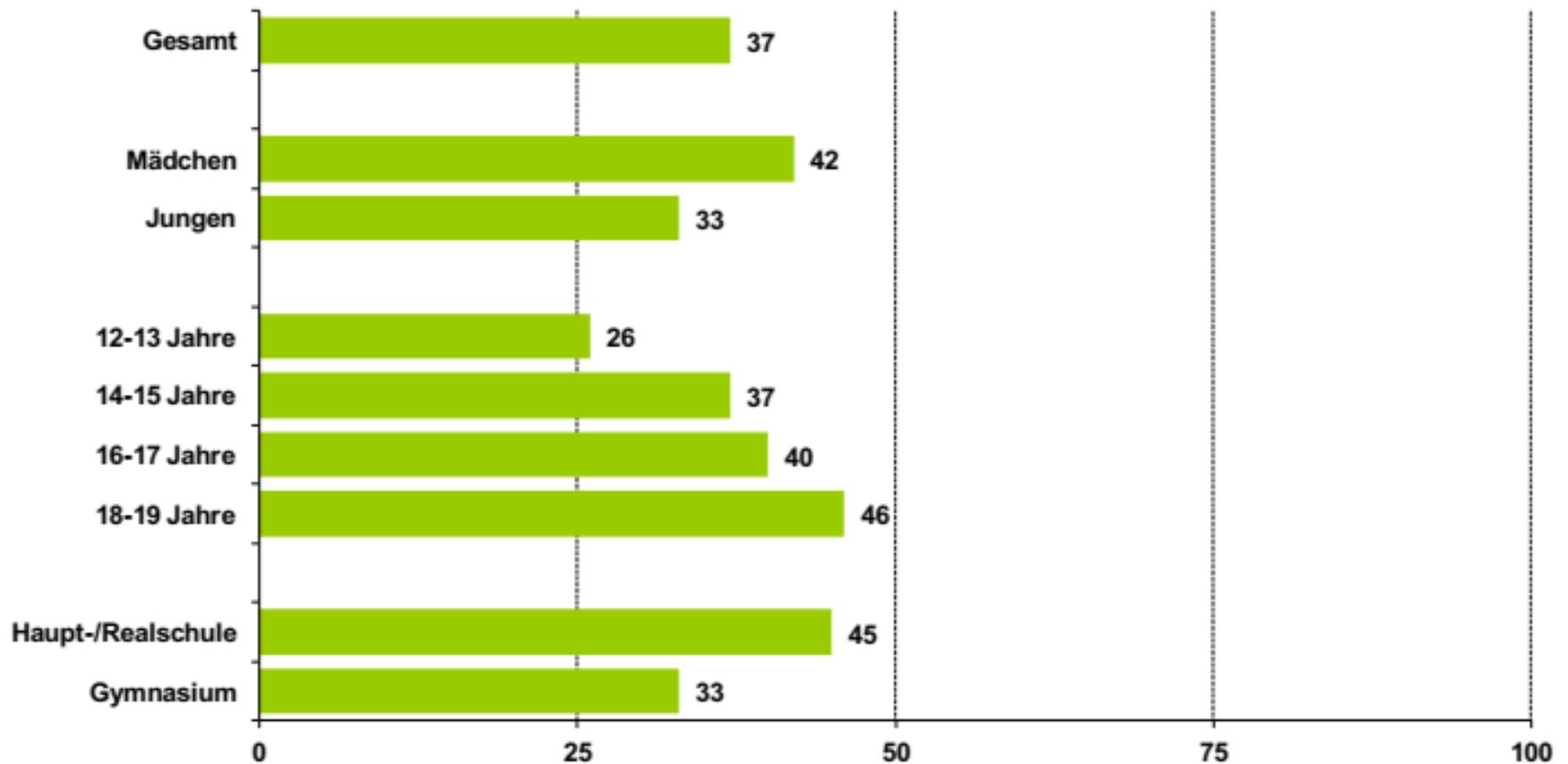


Risiken bei der Nutzung sozialer Medien



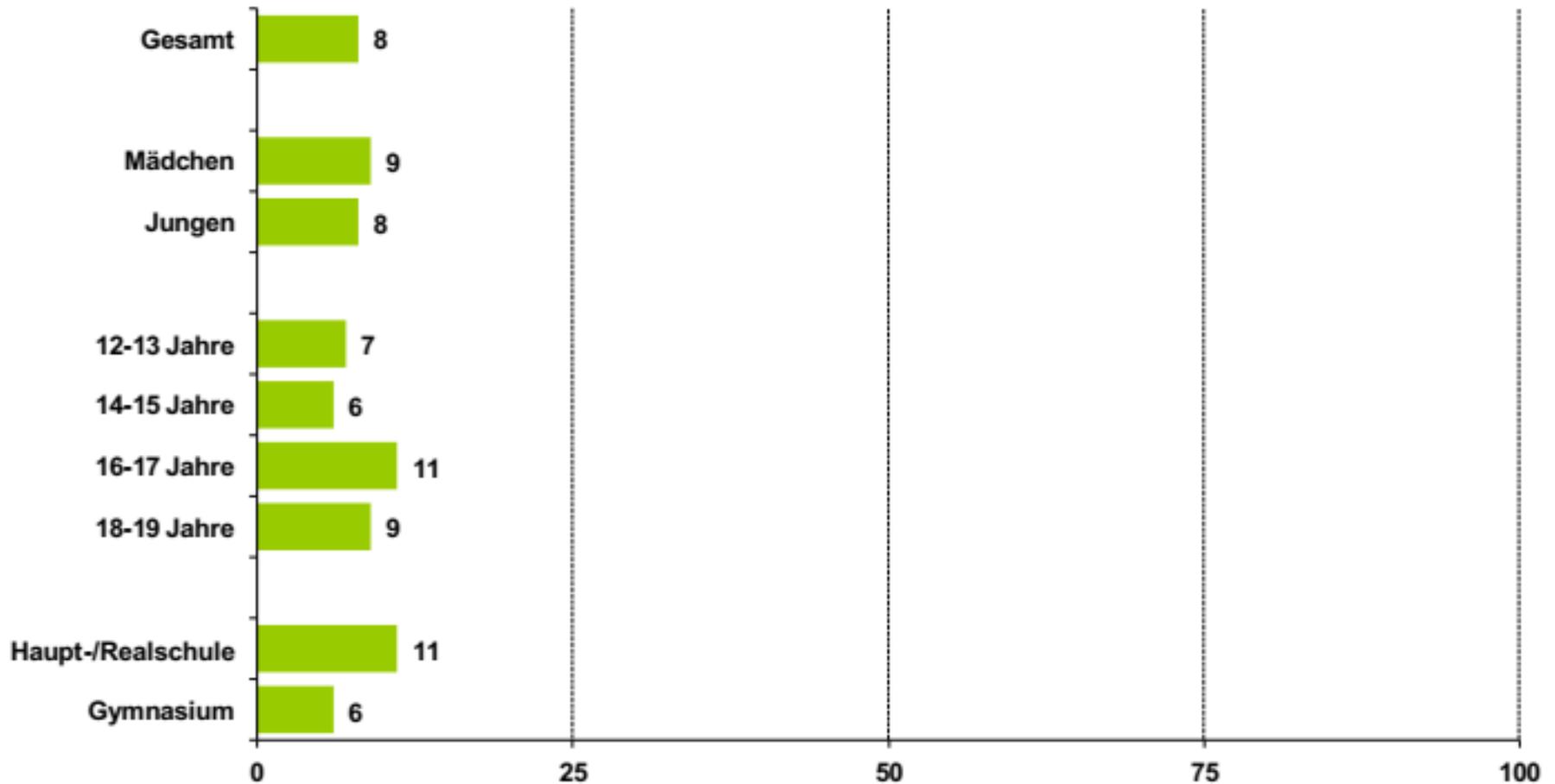
- Gewalthaltige Inhalte
- Pornographische Inhalte
- Extremismus im Netz
- Vermittlung fragwürdiger Werte
- Fake News
- Exzessive Nutzung
- Ökonomisierung privater Daten
- Missbrauch persönlicher Daten wie z. B. die Verletzung des Rechts am eigenen Bild
- Kostenfallen
- Urheberrechtsverletzungen
- Cybermobbing
- Hate Speech
- Sexting
- Cyber-Grooming

Im Bekanntenkreis wurde schon mal jemand per Handy/ im Internet fertig gemacht



Quelle: JIM 2017, Angaben in Prozent
Basis: alle Befragten, n=1.200

Ich wurde selbst schon mal von jemandem per Handy/im Internet fertig gemacht



Quelle: JIM 2017, Angaben in Prozent
Basis: alle Befragten, n=1.200

Besonderheit digitaler Kommunikation bei Cybermobbing



- Keine zeitliche und räumliche Begrenzung vorhanden, was ein besonders hohes Belastungspotenzial für Betroffene in sich birgt.
 - *das Internet macht keine Pause!*
- Ausmaß der Verbreitung ist kaum mehr kontrollierbar, das Publikum kann unüberschaubar groß und teilweise unbekannt sein.
 - *digitale Inhalte sehr leicht zu kopieren und zu teilen!*
- Täterinnen und Täter handeln im Netz enthemmter, was auch als „Online-Enthemmungseffekt“ bezeichnet wird.
 - *Kanalreduktion, vermeintliche Anonymität!*



Soziale Medien und Entwicklungsaufgaben

Wie sehen die typischen Bedürfnisse Jugendlicher aus?

Erlebnisorientierung

Sie wollen aktiv sein, ihr Leben voll ausschöpfen, alles ausprobieren

Wunsch nach Zugehörigkeit

Jugendliche wollen dazugehören. Sie brauchen Gleichgesinnte, die Halt geben

Entwicklung einer eigenen Identität

Sie wollen ihre Rolle finden, eigene Werte und Maßstäbe entwickeln

Streben nach Freiheit u. Unabhängigkeit

Jugend braucht Freiräume um auszuprobieren, zu experimentieren

Suche nach Orientierung u. Sicherheit

Zu viele Möglichkeiten, zu wenige feste Maßstäbe, da verliert man schnell mal die Orientierung. Das macht Angst.

Umgang mit Sexualität

Das Interesse am anderen Geschlecht und an sexueller Betätigung steigt

Streben nach Status

Sie wollen Respekt und Wertschätzung und ihre neuen Fähigkeiten erproben

Beispiele für Bedürfnisbefriedigung früher

Erlebnisorientierung

Etwas unternehmen, mit Freunden treffen, TV

Wunsch nach Zugehörigkeit

Freundesclique, Sportverein, Familie

Entwicklung einer eigenen Identität

Auseinandersetzung mit anderen, Tagebuch

Streben nach Freiheit u. Unabhängigkeit

Rebellieren gegen Autoritäten, Reisen

Suche nach Orientierung u. Sicherheit

Zeitschriften, TV, Autoritäten, Marken

Umgang mit Sexualität

Flirten a. d. Schulhof/i. Schwimmbad, etc., Bravo lesen

Streben nach Status

Sport, Mode

Heute kommen viele neue Hilfsmittel hinzu

Erlebnisorientierung

Etwas unternehmen, mit Freunden treffen, TV, **Internet**, **jederzeit kommunizieren per Handy, IM, email, etc.**

Wunsch nach Zugehörigkeit

Freundesclique, Sportverein, Familie, **Communities, IM**, **virtuell nie von Freunden getrennt sein**

Entwicklung einer eigenen Identität

Auseinandersetzung mit anderen, Tagebuch, **Communities**, **online Rollen ausprobieren, spaces, blogs, UGC**

Streben nach Freiheit u. Unabhängigkeit

Rebellieren gegen Autoritäten, Reisen, „**elternfreie Zonen**“ **im Internet, per Handy f. Eltern erreichbar sein, VOD**

Suche nach Orientierung u. Sicherheit

Zeitschriften, TV, Autoritäten, Marken, **mit Handy ist man nie allein, Internet, Foren**

Umgang mit Sexualität

Flirten a. d. Schulhof/i. Schwimmbad, etc, Bravo lesen, **flirten per IM, Aufklärung per Internet**

Streben nach Status

Sport, Mode, **Handies, # Kontakte im IM, cooler Content zum forwarden, online-Bestenlisten für Gamer**

Soziale Medien und Entwicklungsaufgaben



Für Jugendliche sind Netzwerkplattformen ein wichtiger Raum, um zentrale Entwicklungsaufgaben des Heranwachsens zu bearbeiten:

1. **Selbstauseinandersetzung bzw. Identitätsmanagement**
 - „Wer bin ich?“ bzw. „Wer möchte ich sein?“
 - Ausdruck individueller Vorlieben, Interessen, Haltungen und Geschmäcker
 - Orientierung an Identitätsvorgaben von Szenen
 - Die eigene Wirkung auf andere testen

Soziale Medien und Entwicklungsaufgaben



Für Jugendliche sind Netzwerkplattformen ein wichtiger Raum, um zentrale Entwicklungsaufgaben des Heranwachsens zu bearbeiten:

1. **Selbstauseinandersetzung bzw. Identitätsmanagement**
2. **Sozialauseinandersetzung bzw. Beziehungsmanagement**
 - „Wo ist mein Platz in der Gesellschaft?“
 - soziale Beziehungen unterschiedlicher Stärke knüpfen und pflegen
 - Verortung in Cliques, Subkulturen oder Geschmacksgemeinschaften
 - Teilnahme an Konversationen oder Diskursen über gesellschaftliche Belange

Soziale Medien und Entwicklungsaufgaben



Für Jugendliche sind Netzwerkplattformen ein wichtiger Raum, um zentrale Entwicklungsaufgaben des Heranwachsens zu bearbeiten:

1. Selbstauseinandersetzung bzw. Identitätsmanagement
2. Sozialauseinandersetzung bzw. Beziehungsmanagement
3. Sachauseinandersetzung bzw. Informationsmanagement
 - „Wie orientiere ich mich in der Welt?“
 - Organisation und Reflexion des Wissens um die Welt und von eigenen Erfahrungen mit ihr



Medienerziehung in der Jugendhilfe

Medienerziehung in der Jugendhilfe



„Dass Jugendliche in Deutschland digitale Medien beinahe tagtäglich nutzen, privat wie für die Schule, steht schon seit einigen Jahren außer Frage“.
(MPFS, JIM-Studie 2012)

Medienerziehung in der Jugendhilfe



Deshalb ist es wichtig, dass

- Kinder und Jugendliche lernen können, selbstbestimmt, kompetent, kreativ und sozial verantwortlich mit Medien umzugehen.
- Erwachsene sich medialen Lebenswelten nicht verschließen, sondern unvoreingenommen die subjektive Bedeutung von Medien für Heranwachsende akzeptieren.
- Erwachsene sich mit Kindern und Jugendlichen über Medien und Mediennutzung auseinandersetzen und ihre Kompetenzen anerkennen.

Medienerziehung in der Jugendhilfe



Der 14. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung formuliert zwei Grundprobleme jugendlicher Mediennutzung:

*Privatisierung des öffentlichen Raums bzw.
Ökonomisierung von Privatheit*

*Reproduktion sozialer Ungleichheit bzw.
Digitale Ungleichheit*

Medienerziehung in der Jugendhilfe



Der 15. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung schließt daran an und konstatiert in Bezug auf das digital-vernetzte Leben Jugendlicher:

Ein weiteres Arbeitsfeld der Jugendhilfe, in dem digitale Medien bislang eine untergeordnete Rolle spielen, stellen die stationären Hilfen dar. Wenngleich eigentlich davon auszugehen ist, dass die Pflicht zur Erziehung auch die Medienerziehung umfassen sollte, fällt doch auf, dass die digitalen und insbesondere die mobilen Medien von Fachkräften aktuell vorwiegend als Sanktionsmittel und nicht zur Förderung von Teilhabe- und Bildungsprozessen eingesetzt werden.

Medienerziehung in der Jugendhilfe



Der 15. Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung schließt daran an und konstatiert in Bezug auf das digital-vernetzte Leben Jugendlicher:

Zudem finden sich Hinweise dafür, dass in den elterlichen Haushalten der Jugendlichen [Adressatinnen und Adressaten der stationären Jugendhilfe] keine förderliche Medienerziehung erfolgte und sich der Medienerziehungsstil von Eltern sozial benachteiligter Heranwachsender häufig als autoritativ bewahrend und eher einschränkend darstellt, was sich ebenfalls negativ auf die Ausbildung von Medienkompetenz auswirkt.

Grundsätzlich ist daher zukünftig verstärkt darüber nachzudenken, digitale Medien auch in die Jugendhilfeplanung einzubeziehen.

Medienerziehung in der Jugendhilfe



§ 1 SGB VIII Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe

- (1) Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.
- (2) ...
- (3) Jugendhilfe soll zur Verwirklichung des Rechts nach Absatz 1 insbesondere
 1. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
 2. Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
 3. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
 4. dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

**In Hinblick auf
Mediennutzung
umzusetzen!**

Medienerziehung in der Jugendhilfe



Als Anbieterin von lebensweltbezogenen Leistungen, Maßnahmen und Angeboten ist die Kinder- und Jugendhilfe daher in allen Handlungsfeldern gefordert, sich kontinuierlich mit den sich verändernden Bedingungen der mediatisierten und digitalisierten Gesellschaft auseinanderzusetzen und die mit ihr verbundenen Anforderungen in ihr Professionsverständnis zu integrieren.

(AGJ 2014)



Bedarfe von Fachkräften in der digitalisierten Jugendhilfe

Bedarfe von Fachkräften in der digitalisierten Jugendhilfe



- Informationen zum Nutzungsverhalten der Kinder und Jugendlichen:
 - Aktuelle Trends und Entwicklungen in der Medienlandschaft
 - Bedeutung der Medien für Kinder und Jugendliche
 - Welche Unterstützung brauchen Kinder und Jugendliche?

Bedarfe von Fachkräften in der digitalisierten Jugendhilfe



- Informationen zum Nutzungsverhalten der Kinder und Jugendlichen
- Entwicklung der Medienkompetenz der Fachkräfte

Bedarfe von Fachkräften in der digitalisierten Jugendhilfe



- Informationen zum Nutzungsverhalten der Kinder und Jugendlichen
- Entwicklung der Medienkompetenz der Fachkräfte
- Regeln zum Nutzungsverhalten der Fachkräfte:
 - Kontaktaufnahme mit Klienten und Klientinnen über Social Media
 - Weitergabe sensibler Daten über digitale Medien

Bedarfe von Fachkräften in der digitalisierten Jugendhilfe



- Informationen zum Nutzungsverhalten der Kinder und Jugendlichen
- Entwicklung der Medienkompetenz der Fachkräfte
- Regeln zum Nutzungsverhalten der Fachkräfte
- Regeln zum Nutzungsverhalten der Kinder und Jugendlichen:
 - Nutzungszeiten und Nutzungsdauer
 - WLAN-Zugänge
 - Downloads und Veröffentlichungen

Bedarfe von Fachkräften in der digitalisierten Jugendhilfe



- Informationen zum Nutzungsverhalten der Kinder und Jugendlichen
- Entwicklung der Medienkompetenz der Fachkräfte
- Regeln zum Nutzungsverhalten der Fachkräfte
- Regeln zum Nutzungsverhalten der Kinder und Jugendlichen
- Ausstattung der Einrichtungen:
 - Zugang zu WLAN
 - Ladestationen
 - Kameras, Stative, etc.

Bedarfe von Fachkräften in der digitalisierten Jugendhilfe



- Informationen zum Nutzungsverhalten der Kinder und Jugendlichen
- Entwicklung der Medienkompetenz der Fachkräfte
- Regeln zum Nutzungsverhalten der Fachkräfte
- Regeln zum Nutzungsverhalten der Kinder und Jugendlichen
- Ausstattung der Einrichtungen
- **Rechtliche Fortbildung und Beratung:**
 - **Datenschutz und Haftung**
 - **Kommunikation in Social Media – Rahmenbedingungen**

Bedarfe von Fachkräften in der digitalisierten Jugendhilfe



- Informationen zum Nutzungsverhalten der Kinder und Jugendlichen
- Entwicklung der Medienkompetenz der Fachkräfte
- Regeln zum Nutzungsverhalten der Fachkräfte
- Regeln zum Nutzungsverhalten der Kinder und Jugendlichen
- Ausstattung der Einrichtungen
- Rechtliche Fortbildung und Beratung
- Medienpädagogische Angebote in der Einrichtung:
 - Konzeption und Umsetzung

Bedarfe von Fachkräften in der digitalisierten Jugendhilfe



- Informationen zum Nutzungsverhalten der Kinder und Jugendlichen
- Entwicklung der Medienkompetenz der Fachkräfte
- Regeln zum Nutzungsverhalten der Fachkräfte
- Regeln zum Nutzungsverhalten der Kinder und Jugendlichen
- Ausstattung der Einrichtungen
- Rechtliche Fortbildung und Beratung
- Medienpädagogische Angebote in der Einrichtung
- (Medienpädagogische) Elternarbeit



Eckpunkte für ein Medienkompetenz-Konzept

Eckpunkte für ein Medienkompetenz-Konzept



- Zielsetzungen für das medienpädagogische Handeln: was soll konkret bewirkt werden?
- Rahmenbedingungen und Ressourcen: Personal, Technik, rechtliche Grundlagen, Nutzungsregeln
- Zuständigkeiten und personelle Organisation
- Partizipation von Kindern und Jugendlichen
- Elternarbeit
- Evaluation



Henrik Blaich

Fachreferent für Medienpädagogik und Gewaltprävention
Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Baden-Württemberg
Tel.: 0711 / 237 37 18
blaich@ajs-bw.de